



NEWS

02/2022

Foto PIXO4D, Pixabay

Neuer Chefarzt setzt auf offenen Austausch

Prof. Dr. med. Jens Reimer übernimmt Leitung im Zentrum für Psychosoziale Medizin



Prof. Dr. med.
Jens Reimer

Prof. Dr. Jens Reimer ist seit Januar Chefarzt im Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM). Der 52-Jährige hat die Nachfolge von Prof. Dr. Arno Deister angetreten, der in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Nach seinem Medizinstudium an der Universität Essen folgten Arbeitsaufenthalte unter anderem in einem Indianerreservat, in Zimbabwe, in der Türkei und der Karibik. An der Universität Essen war er im Bereich Innere Medizin tätig, an der Ruhr-Universität Bochum absolvierte er seine neurologische Ausbildung.

Seit 2001 arbeitete Prof. Reimer am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf. Dort machte er seine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und hatte seit 2006 verschiedene Leitungspositionen inne. Zugleich war er von 2016 bis 2021 als Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Psychosoziale Medizin bei der Gesundheit Nord in Bremen tätig. Ein gesundheitsökonomisches Studium rundet sein berufliches Profil ab.

Für seine Arbeit im ZPM hat sich Prof. Dr. Jens Reimer als ein Ziel gesetzt, niedrigschwellige Möglichkeiten zu schaffen, um die psychische Gesundheit der Menschen zu verbessern. „Um Betroffene früher zu erreichen, muss man Möglichkeiten schaffen, mit diesem Thema an Stellen in Kontakt zu kommen, wo man es nicht unbedingt erwartet, zum Beispiel im Sportverein oder bei der Feuerwehr“, sagt er. Es müsse einerseits professionelle Angebote geben, gleichzeitig sei es aber auch wichtig, dass jeder Einzelne helfen kann: „So, wie man beim Führerschein lernt, am Unfallort Erste Hilfe zu leisten, müsste auch jeder lernen, wie man Erste Hilfe leisten kann, wenn jemand psychisch in Not ist.“

In angelsächsischen Ländern gebe es bereits erste Konzepte dazu, in Deutschland stehe man noch am Anfang. Jeder sei zum Gedanken-Austausch darüber aufgefordert und könne sich mit Ideen an ihn wenden oder ihn einladen. Diese Offenheit ist ihm wichtig, der menschlich zugewandte Kontakt sei Grundlage all seines Arbeitens, betont der Chefarzt.

„Ich möchte Integration und Austausch leben“ sagt Reimer. Das Miteinander steht auch in anderer Hinsicht ganz oben: Es sei bekannt, dass bei schwer psychisch Kranken oft auch körperliche Erkrankungen schlechter behandelt würden, weiß Reimer. Um dies zu verbessern, sei ihm eine enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und auch mit den anderen Bereichen innerhalb des Klinikums wichtig.

● **Zentrum für Psychosoziale Medizin**
Chefarzt Prof Dr. med. Jens Reimer

Sekretariat Tel. 04821 772-2802
[Link zum Zentrum für Psychosoziale Medizin](#)